



BRIEFTAUBE

Gemeindebrief
der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

Von der Ernte 2026 bis zur Blüte 2027



INHALT

- 3 Editorial
- 4 Aus dem Gemeindeleben
- 10 Im Gespräch
- 14 Inserate
- 16 Einladungen
- 22 Kinder, Jugendliche & Senior*innen
- 28 Kasualien
- 30 Gottesdienste und Veranstaltungen
- 40 Kontakte



UND WANN GEHT ´S WEITER? Die nächste Briefftaube erscheint Ostern 2027. Der Redaktionsschluss ist der **1. März 2027**. Wenn Sie etwas beitragen möchten, schicken Sie Ihren Text und ggf. ein Foto unter Angabe der/des Urheber/in bitte per E-Mail an:
redaktion@kirche-werder.de

BANKVERBINDUNG

Evangelische
Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)

Empfänger KVA Potsdam
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck Werder

IMPRESSUM

Hrsg. Gemeindekirchenrat der Evangelischen
Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)

V.i.S.d.P. Pfarrerin Linda Jünger
Glindower Dorfstr. 45
14542 Werder (Havel)
E-Mail: juenger.linda@ekmb.de
Telefon: 03327 - 73 10 78
Mobil: 0159 - 06 77 51 28

Webseite www.kirche-werder.de

Auflage 2.500 Stück

Redaktion Linda Jünger

Lektorat Ulrike Herrmann, Linda Jünger

Grafikdesign Tabea Schulze M.A.
E-Mail: tabea.schulze@gmail.com

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Titelbild Hochbeete in der Ev. Campus-Kita
© Campus-Kita

Fotocredits

S. 2, 5, 6, 26 © Linda Jünger · S. 4 © Herausgeber · S. 8 © Kulturförderverein Charisma e.V. · S. 9 links © Tina Knop/ Linda Jünger · S. 9 rechts © privat · S. 11, 12 © Jochen Fritz · S. 14 links © https://pixabay.com/de/users/alexas_fotos-686414/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=1305116 · S. 14 rechts © https://pixabay.com/de/users/viarami-13458823/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=8282312 · S. 15, 20 © KI-generiert · S. 16 oben © akd-ekbo.de · S. 16 unten © Julian von Kleist · S. 17, 18 oben, 19, 21 unten, 25 © Veranstalter*in · S. 18 unten, 27 © N. Schwarz, gemeindebriefdruckerei.de · S. 21 oben © https://pixabay.com/de/users/nickype-10327513/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=9227610 · S. 22 oben © https://pixabay.com/de/users/candid_crystal-8491182/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=3261548 · S. 22 unten © Suchsel.net · S. 24 oben © von Polonist - CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=116736598> · S. 24 unten © Kristin Stein · S. 27 © Unsplash · S. 31 © J. Nindel, gemeindebriefdruckerei.de · S. 27 © Aquarellmalerei von Petra Krzeminski, gemeindebriefdruckerei.de

NACHDENKEN ÜBER GOTT

Der christliche Gott ist kein kleiner chinesischer Glücksgott, wie Bertolt Brecht ihn lobte, in dessen Reich es möglich ist, mangel- und leidfrei zu bleiben. Alles dies hätte Jesus, Brote vermehrend und Kranke heilend, ja auch haben können. Jesus hat sich statt dessen mit den Leidenden identifiziert und ist an ihren Krankheiten erkrankt.

Um der Leidenden willen ist er beleidigt worden, um den Tod zu überwinden, ist er in den Tod hineingegangen. Sich auf den Weg Jesu einzulassen bedeutet, ein anderes Verhältnis zum Leiden zu finden.

Dorothee Sölle

EDITORIAL

Wenn ich im Herbst spazieren gehe und sehe, wie die gelben, roten und braunen Blätter von den Bäumen fallen, dann kommen mir die Worte des Gedichtes von Rainer Maria Rilke in den Sinn, die er für die Zeit des Herbstes gefunden hat: „Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten; sie fallen mit verneinender Gebärde.“

Mit diesen Worten beginnt sein Gedicht „Herbst“. Die Zeit des Herbstes führt uns trotz all der Schönheit vor Augen, dass auch unser Leben vergänglich ist. Rilke endet sein Gedicht mit den hoffnungsvollen und zuversichtlichen Worten, dass wir Menschen gehalten und getragen werden, auch wenn wir fallen. Er schreibt: „Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen. Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält“.

Ich vertraue darauf, dass ich in allem gehalten und getragen bin von Gott. Bei ihm sind alle unsere Verstorbenen gehalten

und geborgen, derer wir am Ewigkeitssonntag gedenken. Bei Gott finden wir Licht, das uns den Weg durch die Dunkelheit der kommenden Tage weisen wird, damit wir nicht fallen. Im Advent bereiten wir uns darauf vor, dass Gott selbst ein Mensch wird. Zu Weihnachten feiern wir, dass er als Kind in der Krippe geboren wird. Die Geburt seines Sohnes ist ein Zeichen des Vertrauens. Denn Gott vertraut seinen Sohn den Menschen an. Um Gottes Sohn zu begrüßen und zu empfangen, öffne ich meine Hände. Mit dieser Haltung gehe ich in die kommende Zeit und vertraue darauf, dass ich in Gottes Händen gehalten und getragen bin.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und dass Sie von Gott gehalten und getragen werden in diesem Jahr, das zu Ende geht und in dem neuen, das kommt.

Ihr Pfarrer Jonas Börsel

SCHÖPFUNG BEWAHREN, ZUKUNFT GESTALTEN:

Zwischenbilanz der „Fairen Gemeinde“

Seit Sommer 2025 dürfen wir den Titel offiziell tragen: Die Heilig-Geist-Kirchengemeinde ist als „Faire Gemeinde“ der EKBO zertifiziert! Das Siegel war der Auftakt zu einem Prozess, der unser Gemeindeleben Schritt für Schritt nachhaltiger, gerechter und bewusst lebendiger machen soll. Wo stehen wir heute – und wohin geht die Reise?

Dass Nachhaltigkeit hervorragend schmeckt, zeigte unser Gemeindefest am 19. Juli 2025. Zur Verleihung des Siegels Faire Gemeinde servierten wir statt industrieller Grillware regionale Bio-Wasserbüffel-Würstchen. In der Adventszeit gab es mit der „Süßen Kirche“ ein eigenes Spendenprojekt. Fair gehan-

delte GEPA-Schokolade wurde liebevoll mit gemeindeeigenen Etiketten verpackt und verkauft. Der Erlös fließt direkt in unsere nächsten Vorhaben. Besonders am Herzen liegt uns die Verankerung der Ideen von Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ein schönes Beispiel dafür war die Aktion „5000 Brote“ in Kooperation mit Brot für die Welt im Rahmen des FestEssen Festivals 2025: Unsere Konfirmand*innen backten kräftig in der Brot-Werkstatt frische Brote. Diese wurden anschließend im ökumenischen Erntedankgottesdienst auf dem Marktplatz gewürdigt und gegen Spenden verteilt. Der Erlös floss in Jugendprojekte von Brot für die Welt.

Ein großer Erfolg war zudem die Handyaktion in der Fastenzeit unter dem Motto „Alte Phones smart nutzen“. An unseren Sammelstellen wurden gebrauchte Geräte abgegeben. Im Verbund der Fairen Gemeinden Berlin-Brandenburg wurden 1.147 Handys und 39 Tablets gesammelt und dem Recycling zugeführt! Das spart CO₂, Wasser sowie wertvolle Metalle wie Gold und Kupfer. Die Erlöse unterstützen ein INKOTA-Projekt für Bergbaugemeinden in Sierra Leone. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Einige weitere Vorhaben nehmen wir uns in der nächsten Zeit vor und wir freuen uns über neue Gesichter im Team Faire Gemeinde, die dazu Ideen haben. Wir wollen uns z. B. damit beschäftigen, wie der Druck des Gemeindebriefs nachhaltiger gestaltet werden kann. Auch auf die Beschaffungen in der Gemeinde wollen wir schauen: Wird Kaffee mit dem Fair Trade Siegel verwendet? Wäre die Um-



stellung auf frisches Leitungswasser in Karaffen statt Flaschenwasser eine Idee, um Umwelt und Gemeindekasse gleichermaßen zu schonen? Zudem planen wir ein gemeinsames Öko-Faires Frühstück in der Gemeinde. Faire Gemeinde bedeutet auch soziales Miteinander. Wir entwickeln Ideen zur Ausweitung unseres Besuchsdienstes und arbeiten an der Einrichtung eines Sozialfonds, um Gemeindemitgliedern in finanziellen Notlagen unbürokratisch zu helfen. Auch das Thema Energie steht auf dem Programm. Wie kann die Gemeinde möglichst zukunftsfähig mit dem Thema Energie umgehen?

Wir freuen uns jederzeit über neue Ideen, Fragen und tatkräftige Unterstützung!

Team Faire Gemeinde

KONTAKT
TEAM FAIRE
GEMEINDE

E-Mail
goern-eggert.astrid@ekmb.de



LESERBRIEFE

Sie lesen unseren Gemeindebrief und möchten Ihre Meinung zu einem Thema mitteilen oder haben eine wichtige Ergänzung zu einem Artikel? Wir möchten wissen, was Sie bewegt. Schreiben Sie uns eine Lesermail an redaktion@kirche-werder.de!

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen!

*Für die Redaktion
PfarrerIn Linda Jünger*



Efeufäche auf dem Alten Friedhof Glindow

WINTERVORBEREITUNG

auf dem Neuen Friedhof Glindow

- **Arbeitseinsatz auf dem Ev. Bergfriedhof in Petzow**
am 10. Oktober 2026 um 10 Uhr
- **Wintervorbereitung auf dem Neuen Friedhof Glindow**
am 7. November 2026 um 10 Uhr
Laubsack, Harke und Spaten werden gebraucht.
- **Herbstaktion auf dem Alten Friedhof Glindow** am 14. November 2026 von 10 bis 13 Uhr
Bitte eigene Werkzeuge und Gartenhandschuhe mitbringen!

Wer sich nicht an der praktischen Arbeit auf dem Neuen Friedhof Glindow beteiligen kann oder möchte, kann uns gern mit einer Spende unterstützen:
Heimatverein Werder (H.) e.V.
VR-Bank Fläming Elsterland e.G.
IBAN: DE43 1606 2008 5101 5269 02
Betreff: Neuer Friedhof Glindow

*Förderkreis Kulturgut Friedhöfe
beim Heimatverein Werder (H.) e.V.
Und Evangelische Heilig-Geist-Kirchenge-
meinde Werder (Havel)*



OASEN DER ERINNERUNG UND DER SCHÖPFUNG

Unsere Friedhöfe

Unsere Friedhöfe sind weit mehr als reine Begräbnisstätten – sie sind Orte der persönlichen Erinnerung und des Gedenkens. Es ist die Vielfalt des Lebens, die selten so zur Entfaltung kommt wie auf unseren Friedhöfen. Zu unserer gemeinsamen Aufgabe gehört es dabei, den Natur- und Artenschutz in Balance zu bringen mit der Pflege unserer Denkmäler, unserer Glaubens- sowie Erinnerungskultur.

In den Jahren 2024 und 2025 wurden auf den Alten Friedhöfen Werder und Glindow neue Urnengemeinschaften mit Efeu angelegt. Diese werden von Angehörigen gern gewählt. Aufgrund hoher Temperaturen und Trockenheit ging der Bewuchs bisher zögerlicher voran als wir es erwartet hatten.

Wir bitten um Geduld.

Seit Mitte des Jahres unterstützen uns Mitarbeiter*innen der Garten- und Landschaftspflege Brandenburg (H.) der Fliedners Lafim-Diakonie bei der monatlichen Rahmenpflege des Alten Friedhofs auf der Insel. Die Lafim-Diakonie setzt sich insbesondere für Familien sowie für Menschen mit Behinderung ein. Nachhaltigkeit, Menschlichkeit und christlicher Glaube stehen im Mittelpunkt ihres Handelns.

Die weiteren fünf Friedhöfe in Trägerschaft der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde werden

durch unsere Hausmeisterin Uli Mengel, die Gärtnerei Wolter sowie durch saisonale Einsätze Ehrenamtlicher gepflegt. Da die Pflege eine große Gemeinschaftsaufgabe bleibt, werden weitere Unterstützer*innen für unsere Arbeitseinsätze, Gießpatenschaften, Laubbeseitigung oder Mitwirkung im Friedhofsausschuss gebraucht. Der Zeitaufwand kann sehr flexibel gestaltet werden. Wenn Sie sich hier einbringen möchten, sprechen Sie uns gerne an. Folgende Friedhöfe gehören zu unserer Gemeinde:

- Alter Friedhof Werder
- Alter Friedhof Glindow
- Neuer Friedhof Glindow
- Ev. Bergfriedhof in Petzow
- Friedhof Plessow
- Friedhof Neu Plötzin

Wir danken allen Beteiligten aufrichtig für ihren Einsatz!

Der Friedhofsausschuss

AUF DER MAUER, AUF DER LAUER

Eine Momentaufnahme

In unserem Kirchenkreis gibt es neben anderen Fördermöglichkeiten den Kirchen-Intakt-Fonds. Aus diesem Fonds werden kleinere Reparaturen an Bauwerken gefördert unter der Voraussetzung, dass wir jährlich unsere Gebäude begehen und dokumentieren. So haben wir in diesem Jahr begonnen, all unsere Friedhofsgebäude zu begutachten:

Bewaffnet mit Zollstock, Handy zum Fotografieren, Schreibutensilien und mehr ziehen wir also an einem frühen Junimorgen los. Wir, das sind Karin von Schierstedt, Uli Mengel und Aimée Rabien.

Treffpunkt Gemeindepfarrhaus Glindow. Von dort brechen wir direkt auf nach Plessow. Wir treffen Sigrid Wolf. Sie ist die große Friedhofskümmern der Friedhöfe von Plessow und Neu Plötzin. Auf beiden Friedhöfen gibt es jeweils eine Trauerhalle und Friedhofsmauern. Nun gehen wir in die Gebäude und schauen außen alles an: Ist das Dach noch dicht oder gibt es Feuchteschäden, Putzabplatzungen oder Risse? Nicht zu vergessen ist unser Blick auf die Regenrinnen! Fotos machen! Dann müssen wir die Mauern betrachten: auch da gibt es einiges festzuhalten. In Neu Plötzin verabschieden wir uns von Sigrid Wolf und ziehen weiter.

Mittlerweile ist es gut warm geworden, weiter geht es nach Petzow. Wieder sehen wir in der Trauerhalle auf dem urigen Bergfriedhof einige Schäden, zur Straße hin eine Mauer, die auch weitere Unter-Stützung braucht. Eine kaputte

Zaunanlage umgibt den restlichen Friedhof mit Seeblick. Mit Kaffeedurst pilgern wir weiter zum Alten Friedhof Glindow. Auf diesem Kirchhof finden wir nicht nur einige Denkmale, sondern auch eine Trauerhalle mit angrenzendem Nebenraum und einem ehemaligen Konfirmandenraum. Nochmals halten wir die Dokumentation der sichtbaren Schäden an Dach, Regenrinnen, Mauerwerk und Zugangstreppe fest. Schließlich schreiten wir die riesig lange Außenmaueranlage ab.

Zu guter Letzt landen wir auf dem geradlinigen Neuen Friedhof Glindow. Beeindruckt von dortigen Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt dokumentieren wir dieses Mal die unter Denkmalschutz stehende Trauerhalle mit Anbau, kleinem Keller und den Zugangstrepfen. Dazu gehört freilich die zur Straße hin stehende Friedhofsmauer. Gegen 12.30 Uhr werden wir – zumindest mit den Begehungen – fertig.

Auch wenn der Magen knurrt, sollen wir nun alle Bemerkungen in Listen eintragen und die dazu gehörigen Fotos beschriften. Es kommen noch einige Stunden zusammen. Nun jeder Friedhof hat seine Geschichte und seinen Charme!

Heute fehlen uns nur noch unsere drei Kirchen in Werder, Glindow und Plessow, die Pfarr- und Gemeindehäuser sowie die Remise mit allen dazu gehörenden Nebengebäuden. Puh! Diese werden in der nächsten Zeit von den Bauausschussmitgliedern aufgenommen.

Wer möchte mitkommen und dabei sein?!

*Aimée Rabien,
Vorsitzende des Bauausschusses
und Mitglied im Friedhofsausschuss*

KULTURFÖRDERVEREIN CHARISMA E.V.

Gemeinsam können wir etwas bewegen

Manchmal entsteht aus dem Gefühl, dass man Dinge nicht einfach hinnehmen möchte, eine ganz einfache Frage: **Was können wir selbst tun?**

Aus dieser Überzeugung heraus ist der Kulturförderverein Charisma e.V. entstanden. Wir möchten nicht bei dem Gefühl stehen bleiben, dass vieles schwierig oder vielleicht sogar unmöglich ist, sondern selbst etwas anpacken und gestalten. Unsere Kirchengemeinde ist dafür ein wunderbarer Ort: Hier kommen Menschen zusammen, die ganz unterschiedliche Begabungen, Ideen und Erfahrungen mitbringen. Wenn wir diese Kräfte verbinden, können wir gemeinsam etwas bewegen.

Der Kulturförderverein unterstützt vor allem die musikalische Arbeit unserer drei Ensembles: **Havelkonsort, Popkantorey und Ökumenischer Kinderchor.**

Besonders freuen wir uns, dass seit Beginn des neuen Schuljahres unser Kinderchor unter der Leitung von Kantorin Maria Soual besteht. **Jeden Montag um 16 Uhr treffen sich die Kinder im Gemeindehaus in der Adolf-Damaschke-Straße 9,** um gemeinsam zu singen, Musik zu entdecken und als Gruppe zusammenzuwachsen.

Dass dies möglich geworden ist, verdanken wir dem ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen: den Mitgliedern

des Kulturfördervereins, den Sängerinnen und Sängern der beiden Erwachsenenchöre und zahlreichen

Unterstützerinnen und Unterstützern aus unserer Gemeinde.

Nun möchten wir diese Arbeit weiterentwickeln und dauerhaft auf eine gute Grundlage stellen. Dafür brauchen wir Menschen, die mitmachen, Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen – oder unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Sie können helfen – auf ganz unterschiedliche Weise:

- Werden Sie *Mitglied* im Kulturförderverein Charisma e.V.
- Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer *Spende*.
- Bringen Sie sich *ehrenamtlich* mit Ihrer Zeit, Ihren Ideen oder Ihren persönlichen Fähigkeiten ein.

Mit Ihrer Unterstützung können wir beispielsweise Noten und Chormappen anschaffen, Probenwochenenden und Konzertreisen ermöglichen, Projekte für Kinder und Jugendliche fördern und besondere musikalische Veranstaltungen verwirklichen. Dabei geht es um mehr als um Musik. **Es geht darum, Gemeinschaft zu gestalten und einen Ort zu schaffen, an dem Menschen ihre Begabungen einbringen und miteinander etwas Neues entstehen lassen können.** Vielleicht haben auch Sie eine Idee, ein Talent oder einfach ein wenig Zeit, mit der Sie unsere Arbeit unterstützen möchten. Gemeinsam können wir mehr bewegen, als wir allein vielleicht für möglich halten. Wir freuen uns, wenn Sie Teil dieser Gemeinschaft werden!

*Kulturförderverein Charisma e.V.
für Havelkonsort, Popkantorey und
Kinderchor an der Evangelischen Heilig-
Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)*





Im Sommer 2026 startete der Ökumenische Kinderchor.

Chorleiterin Maria Soual

ÖKUMENISCHER KINDERCHOR

Spaß an der Musik, Gemeinschaft mit anderen und das Erkennen eigener Talente

Unser Ökumenischer Kinderchor ist gestartet! Er bietet Kindern im Alter von etwa 5 bis 12 Jahren einen wertschätzenden Raum, in dem wir gemeinsam Freude am Singen entdecken, Musik erleben und unseren eigenen Chorklang entwickeln. Spielerisch probieren wir Rhythmen und Melodien aus, singen auswendig und lernen, uns in Notenblättern zurechtzufinden, machen uns mit leichter Mehrstimmigkeit vertraut, improvisieren und trainieren nebenbei unsere Sprachfähigkeit und Motorik. Wir lernen biblische Geschichten in Liedern, Feste und die christliche Botschaft kennen. Wir singen geistliche und weltliche Musik aus unterschiedlichen Epochen, Hits aus dem Kinder-Gesangbuch, Lieder aus aller Welt und vieles mehr. Dazu bewegen

wir uns, entdecken Bodypercussion und sammeln Bühnenerfahrung.

Alle Kinder sind herzlich willkommen! Keine Vorkenntnisse nötig – ein Einstieg ist jederzeit möglich!

Wann proben wir? Immer montags von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Werder.

*Ich freue mich auf Euch!
Eure Maria*

KONTAKT CHORLEITUNG
KANTORIN MARIA SOUAL

E-Mail
maria.soual@posteo.de

Träger des Kinderchors ist unser neuer, gemeinnütziger **Kulturförderverein Charisma e.V.**, der insbesondere die Chorarbeit unserer Kirchengemeinde fördert und kulturelle Veranstaltungen, Bildungsangebote und Konzertreisen organisiert.

SATT WERDEN MIT GUTEM ESSEN

*Jesus aber antwortete:
„Sie brauchen nicht wegzugehen.
Gebt ihr ihnen zu essen!
[...] und alle aßen und wurden satt.“*

Matthäus 14, 17. 20a

Seit 12 Jahren betreibt der gebürtige Schwabe Jochen Fritz als Agraringenieur und Bauernhof-Pädagoge gemeinsam mit zwei anderen Familien einen Biohof in Werder (Havel). Erfahren Sie im Gespräch mit Pfarrerin Linda Jünger, was Menschen vor Ort bewegt, sich beruflich für Verbundenheit, Einblick und Teilhabe an der Landwirtschaft einzusetzen.

Herr Fritz, denke ich an einen Bauernhof, fallen mir Getreidefelder, Milchkühe und Schweine ein. Wer Ihren Hof besucht, trifft dagegen auf Blumen, Wasserbüffel, Schafe, Hühner und weite Obstplantagen. Es gibt auch keinen Hof! Hühner ziehen mit einem für sie umgebauten Bauwagen umher.

Tatsächlich wurden wir einmal als der „Hof ohne Hofstelle“ bezeichnet. Aber die haben wir mittlerweile in Plessow gefunden. Allerdings ist unsere Art der Tierhaltung eine ganzjährige Weidehaltung. Das bedeutet, dass unsere Tiere das ganze Jahr mit einem Unterstand draußen sind. Wir betreiben eine naturnahe Tierhaltung. Unsere Bereiche sind so vielseitig, wie die Menschen, die auf unserem Hof mitwirken. Darum finden Sie auf unserem Hof Blumen, Gemüse und artge-

recht erzeugtes Fleisch, und dazu Bildungsangebote und leckeres Essen.

Ihre Tiere und Flächen befinden sich also an durchaus voneinander entfernten Orten. Warum?

Wir haben vor 12 Jahren nur mit Flächen in Töplitz angefangen. Als eines Tages Flächen in Plessow zu erwerben waren, wurden diese für uns von der Bio Boden Genossenschaft gekauft und für über 30 Jahre an uns verpachtet. So verlagerte sich unser Standort nach Plessow. Seitdem können einerseits unsere Schafe und Hühner auf einer alten Obstwiese weiden und andererseits weiden unsere Wasserbüffel auf moorigen Böden. Gemüse wächst hinter unserer Halle auf unserem Gemüseland, was bewässert werden kann. So sind unsere Produkte den Standorten angepasst. Alles wird direkt über unseren Hofladen verkauft. Dort stehen wir in sehr engem Austausch mit unseren Kunden.

*Das klingt innovativ und mutig angesichts der enormen wirtschaftlichen wie klimatischen Hausforderungen für Landwirt*innen, von denen wir in Berichten erfahren. Woher nehmen Sie die Inspiration und den Mut, unkonventionelle Wege zu gehen?*

Vieles ist den knappen Ressourcen, was Finanzen und Zeit angeht, geschuldet. Wer klein anfängt und sich alles anschaffen muss – vom Zaun, Gebäuden bis Maschinen – reinvestiert eben alles wieder.

Nichtsdestotrotz haben wir uns entschieden, extensiv zu wirtschaften und außer kleineren Privatdarlehen keine Schulden



Jochen Fritz verbringt gern Zeit bei seinen Wasserbüffeln auf den Zolchower Wiesen am Plessower See.

aufzunehmen. Wir sind eine Gemeinschaft aus drei Familien, die alle den Hof im Nebenerwerb betreiben. Da stärkt man sich gegenseitig und motiviert sich, auf dem richtigen Weg zu sein. Aber, um ehrlich zu sein, fragen wir uns natürlich auch manchmal, ob das alles noch Sinn macht. Die Bedingungen für unsere Art, radikal-regionale bäuerliche Landwirtschaft zu betreiben, sind innerhalb der letzten zehn Jahre deutlich schwieriger geworden. Den Klimawandel spüren wir in diesem Jahr besonders deutlich. Es fehlt an Grundwasser und die Erträge im Grünland gehen zurück, obwohl es Moorflächen sind. Gräben, die im Winter noch „überflutet“ waren, stehen leer! An neuen Ideen fehlt es uns aber nie. Vielmehr müssen wir einander bremsen, dass es nicht zur Überlastung führt.

Wer ist Ihnen dabei ein Vorbild?

Vielleicht Beppo, der Straßenkehrer aus dem Buch Momo, der immer nur Strich für Strich dachte, bis die ganze Straße geschafft ist. Auch, wenn ich es – ehrlich gesagt – oft nicht schaffe, diese Geduld aufzubringen.

Was hat Sie bewogen, einen Beruf in der Landwirtschaft zu ergreifen?

Ich habe schon als Kind auf den Höfen meiner Onkels geholfen. Dennoch war es nicht so, dass ich immer Bauer werden wollte. Nach der Schule wollte ich in die Entwicklungshilfe, kam aus der Umweltschutzbewegung und habe mich

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter »

dann erst für ein Landwirtschaftsstudium in Hohenheim bei Stuttgart entscheiden. So bin ich auf die ersten (Bio-)Betriebe gekommen, was für mich eine sehr schöne Zeit war. Dass die Landwirtschaft hier vor der Haustür geändert und regional erzeugt werden muss, anstelle Entwicklungshilfe zu betreiben, hat mir ein Bauer früh im Studium mit auf den Weg

gegeben. Später habe ich mich gegen Gentechnik und für den Erhalt bäuerlicher Betriebe eingesetzt. Ich wurde Berater für Biobetriebe, immer aktiv bei der Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft und habe die Demonstration zur Grünen Woche für eine Agrarwende (Wir haben es satt – Demo) organisiert. Also hat mich die Landwirtschaft nie losgelassen. Als ich meinen Kollegen Roland traf, kam der Biohof einfach zu mir. Ein eigener Hof war immer mein Traum, den ich eigentlich schon aufgegeben hatte. Dass wir nun die Verantwortung auf mehreren Schultern tragen, hilft uns ungemein!

Welche ist Ihre aufregendste Bibelstelle?

Für mich passt die Speisung der 5000 zu unserem „FestEssen“, das wir seit fünf Jahren auf dem Marktplatz in Werder veranstalten. Denn die Gemeinschaft beim Essen ist mir wichtig und genauso, dass alle mit gutem Essen satt werden.

Jährlich feiern wir zu Erntedank beim FestEssen einen Ökumenischen Familiengottesdienst. Obwohl ein Eintritt an den zwei Veranstaltungstagen erforderlich ist, begrüßen Sie alle Gäste im Gottesdienst und überhaupt Kinder sowie Menschen mit wenig verfügbarem Geld auch ohne Eintrittsgeld. Welche Botschaft möchten Sie damit aussenden?



Jochen Fritz betreibt mit zwei weiteren Familien eine radikal-regionale bäuerliche Landwirtschaft im Nebenerwerb.

Uns ist es ein Anliegen, dass die Wertschätzung für die Arbeit von Bäuerinnen und Bauern sowie der Dank für eine gute Ernte wieder an Stellenwert gewinnen. Deswegen gehört der Erntedankgottesdienst zum FestEssen und ist natürlich kostenfrei. Wir freuen uns über die Gottesdienstgäste auf dem FestEssen. Es ist ja kein reiner Genuss-Markt, sondern gerade die Mitmachwerkstätten, wie das Brotbacken, Käseherstellen oder Apfelsaftpressen zeichnen das FestEssen aus. Man lernt über neue und alte Kulturen, die in Brandenburg angebaut werden u.v.m. Es lohnt sich!

Um das organisieren zu können, sind 4 Euro nicht viel Geld. Es steckt viel Arbeit und Material in dieser Veranstaltung. Alle sind willkommen! Darum zahlen Kinder und wer sich das nicht leisten kann und gern daran teilnehmen möchte, keinen Eintritt.

Jesus nahm ausdrücklich an gemeinsamen Mahlzeiten und Festessen teil, um Grenzen zu überwinden und den Anbruch von Gottes neuer Welt zu feiern. Zu Erntedank blicken wir in der Kirche auf alles, was uns im Leben gelingt und von Gott geschenkt wird. Wir blicken zudem auf die Herausforderung, dass die Menschen weltweit darauf angewiesen sind, satt, im Einklang mit der Umwelt und friedvoll zu leben.

Was hat Sie dazu bewegt, zu Erntedank zu einem öffentlichen Festival einzuladen?

Ich bin vielleicht ein praktischer Christ. Öffentliche Feste zu feiern und gemeinsam zu essen, ist für mich unverzichtbar. Für uns Bauern hat Erntedank immer eine wichtige Bedeutung. In den letzten turbulenten Jahren umso mehr. Beim

FestEssen sitzen verschiedene Menschen an der langen Tafel und kommen ins Gespräch. Ich würde mir wünschen, dass viel mehr Gäste aus Werder kommen und mal neugierig sind, was da passiert.

*Was ist für Sie das drängendste Problem für uns als Christ*innen?*

Global, den Klimawandel zu verhindern und die Schöpfung zu bewahren. Und hier vor Ort wieder eine Gemeinschaft der Menschen zu schaffen, die sich für Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit einsetzt. Wenn wir nicht aufpassen, befürchte ich, kehren wir schneller zu einer Diktatur zurück, als wir schauen können. Wir müssen als Christ*innen gegen jede Form von Faschismus klar Stellung beziehen.

Wovor haben Sie Angst?

Angst habe ich vor der Kälte in unserer Gesellschaft. Ich hätte nie gedacht, dass Menschen, die wie wir einen ökologischen Bauernhof betreiben, die sich für den Erhalt der Umwelt und für Welt-offenheit einsetzen, zum Ziel von Hass gegen alle anders Denkenden werden. So Sorge ich mich schon um die Zukunft unseres Landes.

Haben Sie einen Lieblingsort?

Die Zolchower Wiesen am Plessower See bei den Wasserbüffeln, da bin ich gern.

Vielen Dank für dieses Gespräch!



IHR BEITRAG VOR ORT

Das Kirchgeld

Das Wirken und Erreichen unserer Kirchengemeinde wird wesentlich durch Kirchensteuereinnahmen bezahlt.

Alle, die darüber hinaus regelmäßig Gemeindegeld entrichten, ermöglichen uns auch in wirtschaftlich sparsameren Zeiten als Gemeinde einladend, helfend, besuchend und öffentlich aktiv zu bleiben.

Das Kirchgeld ist ein freiwilliger Beitrag derjenigen, die keine Kirchensteuer (mehr) entrichten. Es kommt in vollem Umfang der kirchengemeindlichen Aufgabenerfüllung zugute.

Wir freuen uns über alle, die am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen. Ihre Spende bewirkt Gutes für andere Menschen. **Weil wir als Kirchengemeinde auf das Kirchgeld angewiesen bleiben, um unsere Kosten zu decken, danken wir Ihnen aufrichtig!**

Kommen Sie gern ins Gemeindebüro oder Sie nutzen diese Kontoverbindung:

IBAN DE12 5206 0410 0003 9098 59

Verwendungszweck

Kirchgeld Werder /RT 2021



EHRENAMT

Glauben Leben Miteinander

Ehrendienstliches Engagement ist ein Ausdruck gelebter Nächstenliebe und Mitverantwortung. Es ist ein Zeichen dafür, dass Kirche nicht nur ein Ort ist, an dem wir etwas empfangen. Kirche ist immer auch ein Raum, den wir mitgestalten – im Geist des Evangeliums, getragen von der Freude am Glauben.

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Angebote, sich entsprechend der Begabungen und zeitlichen Möglichkeiten einzubringen – in liturgischen Aufgaben, in sozialen Projekten, in Gruppenangeboten oder in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen.

Wenn Sie Teil dieser lebendigen Vielfalt werden möchten oder einfach neugierig sind, wie und wo Sie sich engagieren könnten, laden wir Sie herzlich ein, sich eine für Sie passende Nachfrage anzuschauen und ggf. Kontakt aufzunehmen.

Kontakt: kirche.werder@ekmb.de

Lesen Sie mehr auf der Website der Kirchengemeinde: www.kirche-werder.de



VORÜBERGEHEND AUSGEFLOGEN

Brieftaube sucht Gestalter*in

Wir suchen eine interessierte Person, die die grafische Gestaltung der nächsten zwei Ausgaben der Brieftaube übernehmen könnte. Unsere Grafikerin möchte aus persönlichen Gründen ihre Selbstständigkeit für ein Jahr pausieren und die Arbeit an den beiden Ausgaben im März und September 2027 abgeben. Vorlagen in den Programmen **Adobe In-Design** oder **Affinity Publisher** sind vorhanden und können zur Verfügung gestellt werden.

Sie haben:

- Erfahrung im Umgang mit einem der genannten Layout-Software-Programme
- Gespür für eine übersichtliche Anordnung von Texten und Bildern
- Verständnis für kirchliche und gemeindliche Themen

Ihre Aufgaben in Absprache mit der Redaktion:

- Platzierung bereitgestellter Texte und Bilder
- Gestaltung der Mantelseite und Leitfarbe
- ggf. Bildsuche
- einfache Optimierung von geliefertem Bildmaterial
- Druckvorbereitung: Erstellung einer druckfähigen PDF-Datei und Übermittlung an die Druckerei

Alle Prozesse (Druckvorbereitung, Versand an Druckerei etc.) müssen nicht neu erdacht, sondern können einfach übernommen werden. Die Grafikerin steht außerdem für Rückfragen zur Verfügung.

Melden Sie sich gern unter der E-Mail-Adresse: juenger.linda@ekmb.de



BRIEFTAUBEN-BOT*IN IM MALERISCHEN PETZOW

Sie sind gern an frischer Luft spazieren?

Dann bringen Sie zu Ostern und Erntedank gute Nachrichten zu den Menschen in Petzow! Sie bestimmen das Tempo und sind direkt in Ihrer Nachbarschaft unterwegs.

Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro!



RUT & NOOMI

Herzliche Einladung zum Mirjamsonntag

Wo du hingehst, da will auch ich hingehen – das sagt Rut zu ihrer Schwiegermutter Noomi. Sie gelobt ihr Treue bis in den Tod. Wohin hat es dich in deinem Leben gezogen? Und was ist Heimat für dich? Fünf Frauen, die irgendwann nach Werder gezogen sind, bereiten den diesjährigen Mirjamsonntag vor. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr Noomi und Rut. Willkommen sind alle Personen, egal welchen Geschlechts oder Alters!

Herzliche Einladung zum Mirjamgottesdienst am Sonntag, den **11. Oktober um 10.30 Uhr** im Gemeindehaus Werder.

IM SCHATTEN DAS LICHT

Filmische Erinnerungen an Oskar Brüsewitz

Vor 50 Jahren hat sich der evangelische Pfarrer Oskar Brüsewitz aus Protest gegen die DDR-Diktatur vor der Michaeliskirche in Zeitz selbst verbrannt. Erich Honecker gab den Befehl aus, alles zu unternehmen, damit die Selbstverbrennung nicht bekannt wird. Durch ein zufällig vorbeifahrendes westdeutsches Auto und den Einsatz der beiden Pfarrer Klaus-Reiner Latk und Klaus-Detlev Beck, die in die US-Botschaft in Ost-Berlin gelangten, wurde die Selbstverbrennung im Westen bekannt.

Fernsehnachrichten von ARD und ZDF beendeten den Glauben daran, dass es den Kirchen in der DDR gut er-

geht. Auf diese Weise hat Brüsewitz mit seiner Tat eine ganze Diktatur erschüttert und war möglicherweise ein Wegbereiter der späteren friedlichen Revolution.

Der Verein „Glaube, Mut und Freiheit – in der DDR und danach“ hat zum Jubiläum einen Dokumentarfilm in Auftrag gegeben, der im August erstmals ausgestrahlt wurde. Dieser Film wird am **19. Oktober 2026 um 19.30 Uhr** im Bibelgesprächskreis Werder in der Remise (Adolf-Damaschke-Straße 105) gezeigt. Herzliche Einladung.



Oskar Brüsewitz Stele in Zeitz

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst am Reformationstag**, den 31. Oktober 2026 um 18 Uhr im Gemeindehaus Werder. Die Predigt wird Superintendent Siegfried-Thomas Wisch halten. Am Sonntag, den 1. November findet kein Gottesdienst statt.

Ehrenamts- akademie Kursprogramm 2026

Wir wollen Sie stärken und Ihnen
Handwerkszeug für Ihre Arbeit
mitgeben. Mit Ihnen und hier vor
Ort Kirche sein und gestalten,
das ist unser Ziel.

ekmb.de/aktiv/ehrenamtsakademie

E-Mail: ehrenamt@ekmb.de

Telefon: 033205 62184



Evangelischer
Kirchenkreis
Mittelmark
Brandenburg



Die Ehrenamtsakademie stärkt Ihr Engagement in unserer Kirchengemeinde!

Social Media in der Gemeindearbeit – Instagram und Co

23. November 2026 | 19 – 21 Uhr | online

Kommunikation wird zunehmend digitaler – Im Workshop wird ein sinnvoller Ansatz vermittelt und zu einem ersten Schritt in der eigenen Gemeinde ermutigt.

Leitung: Hanna Halfon, Beate Lindauer, Franziska Dorn | In Kooperation mit dem Kirchenkreis Niederlausitz.

Anmeldung: bis 15.11.2026 an lindauer.beate@ekmb.de.

Canva für Fortgeschrittene

20. Februar 2027 | 11 – 15 Uhr | Lehnin

Sie nutzen Canva bereits und haben erste eigene Designs erstellt, möchten aber die erweiterten Möglichkeiten noch besser kennenlernen? Dann ist dieser Workshop genau richtig.

Leitung: Anne Muirhead, Beate Lindauer |

Anmeldung: bis 05.02.2027 an lindauer.beate@ekmb.de.



FRIEDENSDEKADE

Die **Ökumenische FriedensDekade** findet jedes Jahr in den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag statt. Kriege und Aufrüstung, Angriffe auf demokratische Institutionen, Polarisierung und wachsende Ungleichheit lösen Verunsicherung aus. Statt zu verzagen, erinnert das Motto „COURAGIERT WIDERSTÄNDIG“ daran, dass Frieden nicht von selbst entsteht.

Im Gottesdienst werden uns zwei Frauen begegnen. Sie heißen Schönheit und Glanz. Schifra und Pua. Im 2. Buch Mose wird von diesen Hebammen erzählt. Sie sind gottesfürchtige Frauen im alten Ägypten und bieten einem gewalttätigen Herrscher die Stirn. Das diesjährige

Motto ermutigt uns in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Kirchengemeinde mutig für andere einzustehen, Unrecht zu widersprechen und die Hoffnung nicht aufzugeben.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst zum Auftakt der Ökumenischen Friedensdekade am **8. November um 10.30 Uhr im Gemeindehaus Werder.**



EWIGKEITSSONNTAG

Nicht ein Bild von einem Menschen lieben / dafür den Menschen selbst / das bringt Frieden / und führt uns zu uns selbst

Albertine Ringsdorf

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr gedenken wir unserer Verstorbenen und des ewigen Lebens. Wir werden der Namen aller Verstorbenen des vergangenen Jahres erinnern und für sie beten. Unsere Hoffnung, dass jeder Mensch in Gottes ewigem Reich Geborgenheit erfährt, bestimmt unsere Gedanken an diesem Sonntag. In der Bibel haben Menschen ihr Vertrauen zu Wort gebracht: Was du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

(1. Chronik 17,27). So sehr uns in diesem Leben die Endlichkeit auch bevorsteht, so sehr lautet ihre Botschaft: Alle Zeit liegt in Gottes Hand. Eine Zeit, die unser Leben auf Erden übersteigt.

Wir laden Sie herzlich zu Gedenk-Gottesdiensten mit Abendmahl am **22. November um 9 Uhr in die Kirche zu Plessow, um 10.30 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche Werder und um 15 Uhr in die Kirche zu Glindow** ein.

SOUND AND SILENCE

Ökumenisches Taizé-Gebet in Werder

Offene Kirche mit Gesang, Gebet und Stille - die Aufmerksamkeit auf das Gebet und die Meditation richten - ein Gefühl von Frieden und Ruhe spüren am **23. November 2026 um 18 Uhr in Maria Meeresstern.**

WIR PACKEN'S AN

Als Kirchengemeinde unterstützen wir wieder die Kleidersammlung des Vereins „Wir packen's an“ für notleidende Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen. Wir bitten um **Sachspenden für alle Schutzsuchenden**. Was alles benötigt wird, findet ihr mit dem QR-Code. Die Spenden können ab dem **23. November bis zum 24. Dezember** montags bis freitags beim **Gemeindepfarrhaus in der Glin-dower Dorfstraße 45** in der Zeit von **8 bis 18 Uhr** abgegeben werden.



WEIHNACHTSLIEDER-SINGEN

auf dem Sportplatz in Glin-dow

Am Freitag, den 11. Dezember 2026 findet um 18 Uhr zum dritten Mal das Weihnachtsliedersingen auf dem Ludwig-Jahn Sportplatz in Glin-dow statt. Der Fußballverein „Eintracht Glin-dow“ und die Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde laden ein, um gemeinsam mit Unterstützung des Ökumenischen Kinderchors Weihnachtslieder zu singen.

LICHT AUS BETHLEHEM

Pfadfinder*innen helfen beim Verteilen

Im Gottesdienst am 4. Advent, den 20. Dezember 2026 um 10.30 Uhr werden unsere Pfadfinder*innen vom Stamm „Willi Frohwein“ das Friedenslicht aus Bethlehem austeilen. Laternen und Kerzen können gerne mitgebracht werden.



*Pfarrer
Jonas Börsel*



POPKANTOREY
—+— WERDER
sound meets soul



WEIHNACHTS KONZERT

*Advents- und Weihnachtslieder
aus aller Welt*

*Besinnliche Lieder,
moderne Klänge, eine Botschaft,
die bleibt.*



Samstag,
5. Dezember 2026
15:00 Uhr



St. Gotthardtkirche
Brandenburg

WIR SUCHEN DICH!

Krippenspiel in der Heilig-Geist-Kirche
Werder (Havel)

Du bist zwischen 6 und 12 Jahre alt und hast Freude am Verkleiden und Theaterspielen? Dann sei dabei, wenn wir zusammen die Weihnachtsgeschichte an Heiligabend auf die Bühne bringen.



Probenstart

Dienstag, 17. November, von 15.30 bis 17 Uhr im Gemeindehaus (Adolf-Damaschke-Straße 9, 14542 Werder (Havel)). Und dann proben wir bis Heiligabend immer dienstags von 15.30 - 17 Uhr.

Anmeldung und Infos

Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel (weigel.eva-lisa@ekmb.de)



Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern miteinander! Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2027 wird unter dem Motto „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ am 5. März 2027 gefeiert.

In unserer Gemeinde wird der Tag von einer Gruppe evangelischer und katholischer Frauen vorbereitet. Wer Interesse hat, daran mitzuarbeiten, melde sich bitte bei Pfarrerin i.R. Ilona Kretzschmar unter der Telefonnummer 03327 – 5730955.

Gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern in Werder laden wir am **5. März um 19 Uhr zum Gottesdienst in Maria Meeresstern** ein. Anschließend sind alle willkommen zum Imbiss im **Gemeindehaus in der Uferstraße 9**.

KINDERSEITE

**„Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“**

Psalm 91,11



In der Bibel können wir viel von Engeln lesen. Zum einen dienen sie als die Boten Gottes und überbringen Nachrichten. Wie zum Beispiel der Erzengel Maria über die Geburt Jesu informiert. Und wir finden weitere Geschichten in Matthäus 18,10; Lukas 1,11-1; Genesis 22,11; Daniel 6,23 und noch mehr. Die Engel sind nicht nur die Boten Gottes. Wir verbinden mit den Engeln auch das Wort „Schutz“. Einen Schutzengel benötigen wir jeden Tag und wir bekommen den Engelschutz um den wir Gott bitten. Gott schickt uns seine Engel in unser Leben, die uns beschützen und uns in kleinen und großen Momenten helfen. Diese sind nicht immer sichtbar und vielleicht auch nicht immer so wie wir sie uns vorstellen mit Flügeln und

Heiligenschein. Doch sie sind da. Haltet mal die Augen auf, wie oft euch geholfen wird, ihr „viel Glück“ hattet oder eine Angst überwunden habt. Steckt da nicht vielleicht der Engelschutz dahinter?

Lektorin Laura Ranscht

Finde die versteckten Wörter zum Thema ENGEL

W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	T	J	I	I
M	V	W	G	A	B	R	I	E	L	B	G	E	Y	N
L	T	R	A	P	H	A	E	L	H	I	M	M	E	L
K	S	N	V	W	U	T	K	U	B	O	T	E	N	M
C	B	O	T	E	N	N	R	F	L	I	E	G	E	N
W	H	B	E	S	C	H	U	E	T	Z	E	R	G	O
R	G	B	M	I	C	H	A	E	L	M	A	R	I	A
T	T	G	L	I	C	H	T	G	J	O	S	E	F	U
U	Q	I	J	E	B	E	G	L	E	I	T	E	R	V
G	O	T	T	F	L	U	E	G	E	L	A	K	G	J
G	E	S	C	H	E	N	K	U	J	E	S	U	S	N
A	M	J	R	N	A	D	V	E	N	T	S	T	U	U
I	H	E	L	F	E	R	Q	E	N	G	E	L	A	A
K	B	V	U	H	I	R	T	E	N	O	A	D	E	B
B	P	S	C	H	U	T	Z	E	N	G	E	L	T	C

◀ **DIESE WÖRTER SIND VERSTECKT:**

HIMMEL	WEIHNACHTEN	JESUS
RAPHAEL	SCHUTZENGE	GOTT
LICHT	BOTEN	ENGEL
FLIEGEN	HIRTEN	BEGLEITER
MARIA	GESCHENK	MICHAEL
JOSEF	GABRIEL	HELPER
ADVENT	FLUEGEL	

MIT KIND & KEGEL

KINDERGOTTESDIENSTE

An den folgenden Terminen lädt unsere Lektorin Laura Ranscht alle Kinder zum Kindergottesdienst ein.

Sonntag, 11. Oktober 2026

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 15. November 2026

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 20. Dezember 2026

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 10. Januar 2027

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 21. Februar 2027

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 21. März 2027

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 18. April 2027

um 10.30 Uhr

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Unsere Familiengottesdienste verbinden Eltern, Nachbarn, Paten & Kinder in Gebet, Musik & Wort. Einmal im Monat feiern wir einen Gottesdienst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene!

Sonntag, 18. Oktober 2026

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Mittwoch, 11. November 2026

um 17 Uhr Martinsfest

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

Sonntag, 6. Dezember 2026

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 24. Januar 2027

um 10.30 Uhr

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 14. Februar 2027

um 10.30 Uhr

Familien-Frühstücksgottesdienst

am Valentinstag

im Gemeindehaus Werder

Sonntag, 28. März 2027

um 10.30 Uhr

in der Heilig-Geist-Kirche Werder

Sonntag, 11. April 2027

um 10.30 Uhr

in der Heilig-Geist-Kirche Werder



Die KiTakinder backen Hörnchen, die wir dann alle miteinander teilen.

HÖRNCHEN TEILEN

Einladung zum St. Martinsfest

Wir laden alle Kinder ein, am 11. November St. Martin zu feiern! Wir beginnen unser St.-Martinsfest um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche und ziehen anschließend mit unseren Laternen herum. Nach dem Laternenumzug treffen sich alle wieder an der Heilig-Geist-Kirche am Feuer und wir teilen die Hörnchen.
Herzlich willkommen!



Wir gratulieren allen 27 Jugendlichen herzlich zu ihrer Konfirmation am Pfingstsonntag in der Heilig-Geist-Kirche: Roxana, Mariella, Anni, Adrian, Hedda, Almuth, Mateo, Max, Noah, Carlotta, Tjark, Leander, Mathilda, Friedrich, Lena, Charlize, Leon, Julian, Leonie, Leni, Jule, Emilia, Sophie, Johanna, Alvin, Pauline und Lotyka. Bleibt behütet und so wunderbar, wie ihr seid! Ein großes "Danke!" zudem an alle Teamerinnen und Teamer, die diesen Konfi-Kurs begleitet haben. Ihr seid klasse!

Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel



Ab Januar 2027 startet mit "Knotenpunkt" ein neuer Treffpunkt für alle zwischen 18 und 27 Jahren. Lasst uns gemeinsam unseren christlichen Glauben feiern mit vielen Ausflügen, Spaß und kleinen Abenteuern.

Ihr seid herzlich zu unseren ersten Treffen eingeladen:

Do 28.01.27 - 17:00 Uhr - Werwolf-Spieleabend

Glindower Dorfstr. 45, 14542 Werder (Havel)-Glindow

Fr 05.03.2027 - 17:00 Uhr - Töpfer-Workshop

Gemeindehaus, Adolf-Damaschke-Straße 9, 14542 Werder

Sa 10.04.27 - 19:00 Uhr - Pub-Quiz

Heilig-Geist-Kirche, Kirchstraße 9, 14542 Werder

Anmeldung und Rückmeldung
über diesen QR-Code:

FIONA UND GEORG



EV. BILDUNGSCAMPUS WERDER ÖFFNET DIE TÜ- REN FÜR EINEN EINBLICK

Herzlich willkommen in unserer Ev. Campus-Kita Werder

Unsere Kita versteht sich als ein Ort, an dem Kinder Geborgenheit, Gemeinschaft und christliche Werte erleben. Die Religionspädagogik ist ein fester Bestandteil unseres Alltags. Wir gestalten täglich einen Morgen- oder Mittagskreis, erzählen biblische Geschichten, spielen, singen, feiern christliche Feste im Jahreskreis gemeinsam mit unserer Kirchengemeinde. Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Kita vorzustellen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Wir laden Sie herzlich zu unseren **Besichtigungsterminen** ein:

Donnerstag, 15.10.2026 | 10 Uhr

Donnerstag, 19.11.2026 | 15 Uhr

Bitte melden Sie sich per Mail an, da die Plätze begrenzt sind:

kita-werder@hoffbauer-bildung.de

Ihre Evangelische Campus-Kita Werder

Der **Tag der offenen Tür** der Ev. Campus-Kita, der Ev. Grund- sowie der Ev. Gesamtschule Werder findet am **Sonntag, 7. November 2026 von 10 bis 13 Uhr** auf dem Bildungscampus statt.

In der **Evangelischen Grundschule Werder** lernen Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen seit dem Schuljahr 2023/24 in jahrgangsübergreifenden Gruppen. Dadurch kann sich jedes Kind als „klein“ und „groß“ erleben und wechselt diese Rollen im Laufe seiner Grundschulzeit.

Ebenfalls im August 2023 startete die **Ev. Gesamtschule Werder** mit gymnasialer Oberstufe auf dem Bildungscampus Werder den Schulbetrieb zweizügig mit 50 Schüler*innen. Im Schuljahr 2031/2032 wird die Schule einschließlich der gymnasialen Oberstufe mit etwa 525 Schüler*innen komplett ausgewachsen sein.

Hoffbauer Bildungscampus Werder
Zum Schulcampus 5-7
14542 Werder/OT Glindow

*Pädagog*innen am Ev. Campus Werder*

NACHBARSCHAFTSHILFE STÄRKT DEN ZUSAMMENHALT

Was braucht es für ein gutes gesellschaftliches Miteinander? Die meisten Menschen sehnen sich nach einem starken Zusammenhalt und sozialer Teilhabe an den Geschehnissen in ihrer direkten Umgebung. Gerade in einer Gesellschaft, in der die Menschen immer älter werden, müssen Strukturen geschaffen werden, um die Selbstbestimmtheit des Einzelnen zu stärken. Ein gutes nachbarschaftliches Miteinander ermöglicht es Pflegebedürftigen, länger in der eigenen Häuslichkeit zu verbleiben und so am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Nachbarschaftshilfe ermöglicht durch niedrigschwellige Hilfe, die professionelle ambulante Angebote ergänzt, solchen Bedürfnissen Raum zu geben.

Das Begegnungszentrum „TREFFPUNKT“ in Werder wird in Zukunft jährlich eine Schulung zur Nachbarschaftshelfer*in anbieten. Gerade im ländlichen Raum sind die Nähe und das Miteinander vor Ort besonders wichtig, um vor Isolation und Einsamkeit zu schützen. Sei es das Begleiten zum Arzttermin oder das Einräumen der Einkäufe. Nach erfolgreichem Abschluss der Schulung und der Registrierung beim Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV) können solche Hilfen über den Entlastungsbetrag abgerechnet werden. Dieser wird ab Pflegegrad 1 durch die Pflegekasse zur Verfügung gestellt und kann für diese Form von Unterstützung genutzt werden. Der „TREFFPUNKT“ ist anerkannter Bildungsträger und das Team besitzt durch



die Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ sowie zahlreicher Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige die notwendigen Qualifikationen, um das Fachwissen auch praxisnah weiterzugeben. Nach dem Zertifizierungskurs werden regelmäßige Vernetzungstreffen angeboten, die den fachlichen Austausch fördern und Unterstützung für die praktische Tätigkeit bieten. Anerkannte Nachbarschaftshelfer*innen können ihre Leistungen derzeit mit bis zu 10 Euro pro Stunde bei der Pflegekasse abrechnen und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit über das Land Brandenburg haftpflichtversichert.

Wer sich als Nachbarschaftshelfer*in engagieren möchte, kann sich im „TREFFPUNKT“ Werder für den Kurs anmelden.

Termin für die nächste Schulung

4. Dezember 2026 – 10 bis 16 Uhr im TREFFPUNKT Werder.

Anmeldung unter

E-Mail: treffpunktwerder@evbsozial.de
Telefon: 03327 – 42423

Weitere Informationen zur Nachbarschaftshilfe in Brandenburg finden Sie unter: <https://www.nachbarschaftshilfe-brandenburg.de/>

Edelgard Baatz

KASUALIEN

Aus Datenschutzgründen werden Kasualien im Internet nicht veröffentlicht.

Aus Datenschutzgründen werden Kasualien im Internet nicht veröffentlicht.

NOVEMBER

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Wintermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4

07 Samstag

10.00 Uhr Neuer Friedhof
Glindow **WINTERVORBEREITUNG**

10.00 Uhr Bildungscampus
Werder **TAG DER OFFENEN TÜR** der Ev. Campus-Kita,
der Ev. Grund- sowie der Ev. Gesamtschule
Werder

08 **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**

10.30 Uhr Gemeindehaus
Werder **GOTTESDIENST ZUM BEGINN DER
FRIEDENSEKADE**

11 **St. Martin**

17.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder **MARTINSFEST MIT LATERNENUMZUG**

14 Samstag

10.00 Uhr Alter Friedhof
Glindow **HERBSTAKTION**

15 **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**

10.30 Uhr Gemeindehaus
Werder **GOTTESDIENST
MIT KINDERGOTTESDIENST**

21 Samstag

18.00 Uhr Unter den
Linden 2 **FEST DER TOTEN.** Gemeinsam. Erinnern.
Speisen – Im Abendglanz zum Ewigkeitssonntag

22 Ewigkeitssonntag

09.00 Uhr Kirche zu Plessow **ABENDMAHLSGOTTESDIENST
ZUM EWIGKEITSSONNTAG**

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **ABENDMAHLSGOTTESDIENST
ZUM EWIGKEITSSONNTAG**

15.00 Uhr Kirche zu Glindow **ABENDMAHLSGOTTESDIENST
ZUM EWIGKEITSSONNTAG**

23 Montag

18.00 Uhr Maria Meeresstern **SOUND AND SILENCE**
Ökumenisches Taizé-Gebet in Werder

29 1. Advent

10.30 Uhr Gemeindehaus Werder **GOTTESDIENST ZUM 1. ADVENT**

Hinweis: Die Prediger*innen der jeweiligen Gottesdienste lesen Sie aktuell auf unserer Webseite und in unseren Aushängen nach.



DEZEMBER

*Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.*

Jesaja 11,7

05 Samstag

15.00 Uhr	St. Gotthardkirche Brandenburg	WEIHNACHTSKONZERT MIT DER POPKANTOREY
-----------	-----------------------------------	--

06 2. Advent

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	FAMILIENGOTTESDIENST
-----------	------------------------	-----------------------------

14.00 Uhr	Kirche zu Plessow	ADVENTSLIEDERSINGEN MIT DER POPKANTOREY
-----------	-------------------	--

11 Freitag

18.00 Uhr	Ludwig-Jahn- Sportplatz Glindow	WEIHNACHTSLIEDERSINGEN (mehr Infos auf S. 19)
-----------	------------------------------------	---

13 3. Advent

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST
-----------	------------------------	---------------------

20 4. Advent

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST MIT DER AUSTEILUNG DES FRIEDENSLICHTES VON BETHLEHEM MIT KINDERGOTTESDIENST
-----------	------------------------	---

24 Heiligabend

14.00 Uhr	Kirche zu Glindow	CHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL
-----------	-------------------	--------------------------------------

14.00 Uhr	Kirche zu Plessow	CHRISTVESPER
-----------	-------------------	---------------------

15.00 Uhr	Kirche Petzow	MUSIKALISCHE CHRISTVESPER
15.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	CHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL
17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	CHRISTVESPER
17.00 Uhr	Kirche zu Glindow	CHRISTVESPER
18.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	CHRISTVESPER
22.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	CHRISTNACHT

25 1. Weihnachtsfeiertag

9.00 Uhr	Kirche zu Plessow	WEIHNACHTSGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL
10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	WEIHNACHTSGOTTESDIENST MIT POPKANTOREY

27 1. Sonntag nach Christfest

10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST
-----------	------------------------	---------------------

31 Altjahresabend

16.30 Uhr	Kirche zu Plessow	ABENDMAHLSGOTTESDIENST ZUM ALTJAHRESABEND
18.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	ABENDMAHLSGOTTESDIENST ZUM ALTJAHRESABEND



JANUAR

Gott sprach: Es werde Licht!

1. Mose (Genesis) 1,3

03 2. Sonntag nach Christfest

09.00 Uhr Glindower **GOTTESDIENST**
Dorfstraße 45

10.30 Uhr Gemeindehaus **GOTTESDIENST**
Werder

10 1. Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr Gemeindehaus **GOTTESDIENST**
Werder **MIT KINDERGOTTESDIENST**

17 2. Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr Gemeindehaus **GOTTESDIENST**
Plessow

10.30 Uhr Gemeindehaus **GOTTESDIENST**
Werder

24 3. Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr Gemeindehaus **FAMILIENGOTTESDIENST**
Werder

31 Letzter Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr Gemeindehaus **GOTTESDIENST**
Werder

FEBRUAR

*Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist,
der uns gegeben ist.*

Römer 5,5b

07 Estomihi

09.00 Uhr Glindower
Dorfstraße 45 **GOTTESDIENST**

10.30 Uhr Gemeindehaus
Werder **GOTTESDIENST**

10 Aschermittwoch

18.00 Uhr Gemeindehaus
Werder **GOTTESDIENST AM ASCHERMITTWOCH**

14 Invokavit

10.30 Uhr Gemeindehaus
Werder **FAMILIEN-FRÜHSTÜCKSGOTTESDIENST
AM VALENTINSTAG**

21 Reminiszere

09.00 Uhr Gemeindehaus
Plessow **GOTTESDIENST**

10.30 Uhr Gemeindehaus
Werder **GOTTESDIENST MIT VORSTELLUNG DER
KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN
MIT KINDERGOTTESDIENST**

28 Okuli

10.30 Uhr Gemeindehaus
Werder **GOTTESDIENST**

MÄRZ

Sogleich verließen die Frauen das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Matthäus 28,8

05 Freitag

19.00 Uhr Maria Meeresstern **GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG 2027**
mit anschließendem Imbiss im Katholischen
Gemeindehaus in der Uferstraße 9

07 Lätare

09.00 Uhr Glindower **GOTTESDIENST**
Dorfstraße 45

10.30 Uhr Gemeindehaus **GOTTESDIENST**
Werder

14 Judika

10.30 Uhr Gemeindehaus **GOTTESDIENST**
Werder

21 Palmsonntag

10.30 Uhr Gemeindehaus **GOTTESDIENST MIT KINDERGOTTESDIENST**
Werder

25 Gründonnerstag

18.00 Uhr Gemeindehaus **TISCHABENDMAHL**
Werder **AM GRÜNDONNERSTAG**

26 Karfreitag

09.00 Uhr Kirche zu Plessow **ABENDMAHLSGOTTESDIENST**
AM KARFREITAG

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

**ABENDBMAHLSGOTTESDIENST
AM KARFREITAG**

15.00 Uhr Kirche zu Glindow

**MUSIK UND LESUNG
ZUR STERBESTUNDE JESU**

28 Ostersonntag

7.00 Uhr Garten Glindower
Dorfstr. 45

**GOTTESDIENST AM OSTERMORGEN
MIT ANSCHLIESSENDEM FRÜHSTÜCK**

9.00 Uhr Kirche zu Plessow

**GOTTESDIENST AM OSTERMORGEN
MIT ANSCHLIESSENDEM FRÜHSTÜCK**

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder

**FAMILIENGOTTESDIENST
AM OSTERMORGEN**

29 Ostermontag

10.30 Uhr Kirche zu Glindow

**MUSIKALISCHER
ABENDBMAHLSGOTTESDIENST MIT DER
POPKANTOREY AM OSTERMONTAG**



REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

16.00 - 17.00 Uhr **Ökumenischer Kinderchor** im Gemeindehaus Werder
mit Kantorin Maria Soual (*E-Mail: maria.soual@posteo.de*)

19.00 - 21.00 Uhr **Popkantorey** im Gemeindehaus Werder
mit Kantor *Bernhard Barth*

19.30 Uhr **Bibelgespräch** in der Remise Werder
mit der *Landeskirchen Gemeinschaft (LKG)*

DIENSTAG

15.30 - 17.00 Uhr **Kinder-Café*** im Gemeindehaus Werder
mit *Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel*

MITTWOCH

15.00 - 16.30 Uhr **Trauercafé** an jedem zweiten Mittwoch im Monat
im Treffpunkt Werder am Plantagenplatz 11

16.00 - 17.00 Uhr **Christenlehre (1.-3. Klasse)***
im Gemeindepfarrhaus Glindow
mit *Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel*

17.30 - 18.30 Uhr **Christenlehre (4.-6. Klasse)***
im Gemeindepfarrhaus Glindow
mit *Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel*

19.30 Uhr **Hauskreis** *Bibel, Beten & Erzählen*
Kontakt und Anmeldung unter katrin.schwolow@gmx.de
oder laura.ranscht@gmail.com

GeistReich

Abonnieren Sie unseren Newsletter „GeistReich“ unter www.kirche-werder.de!

So erhalten Sie die aktuellsten Meldungen aus Religion, Region, Kirchenkreis und unserer Kirchengemeinde! Darüber hinaus erfahren Sie von der kath. Gemeinde Maria Meeresstern und unseren Partner*innen in Werder für soziale, kulturelle Fragen und Friedhöfe.

DONNERSTAG

15.30 - 17.30 Uhr **Senior*innenkreis** an jedem letzten Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Werder
mit Christine Bartosch

17.00 Uhr **Bastel- und Gesprächskreis für Senior*innen**
an jedem ersten Donnerstag im Monat
im Gemeindepfarrhaus Glindow

Heinzelmännchen
an jedem dritten Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Werder

18.00 Uhr **Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige**
in der Remise Werder

FREITAG

16.00 Uhr **Pfadfinder*innen**
Kontakt Markus Weidling (pfadiswerder@e-mail.de)

19.00 - 22.00 Uhr **Junge Gemeinde*** in der Remise Werder
mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel
(Genaue Termine siehe Webseite)

* außer in den Ferien

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

AWO-Seniorenheim „Am Schwalbenberg“

01.10.2026 um 10 Uhr mit Pfarrer Jonas Börsel

17.12.2026 um 10 Uhr mit Pfarrer Jonas Börsel

AWO-Seniorenheim „Wachtelwinkel“

10.12.2026 um 10 Uhr mit Pfarrer Jonas Börsel

Haus Blüentraum

15.10.2026 um 10 Uhr mit Pfarrer Jonas Börsel

19.11.2026 um 10 Uhr mit Pfarrerin i.R. Ilona Kretzschmar

18.12.2026 um 10 Uhr mit Pfarrerin i.R. Ilona Kretzschmar

Casa Korian

16.12.2026 um 10 Uhr mit Pfarrer Jonas Börsel

Residenz Riva

9.12.2026 um 10 Uhr mit Pfarrer Jonas Börsel

Die Termine für das Jahr 2027 werden über Aushänge bekannt gegeben.

EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE WERDER (HADEL)

Pfarrer Jonas Börsel

Telefon: 03327 - 66 97 09
Mobil: 0160 - 81 22 60 5
E-Mail: boersel.jonas@ekmb.de

PfarrerIn Linda Jünger

Telefon: 03327 - 73 10 78
Mobil: 0159 - 06 77 51 28
E-Mail: juenger.linda@ekmb.de

Pfarrer Nikolai Jünger

Telefon: 03327 - 73 10 79
Mobil: 0159 - 06 77 51 29
E-Mail: juenger.nikolai@ekmb.de

Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel

Mobil: 0163 - 47 37 43 3
E-Mail: weigel.eva-lisa@ekmb.de

Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Christin Hellmig

Mobil: 0160 - 82 50 55 1
(Montag bis Freitag ab 16 Uhr)
E-Mail: gkr.werder@ekmb.de

Kantor Bernhard Barth

Mobil: 0163 - 32 66 56 1
E-Mail: barth.bernhard@ekmb.de

Gemeindebüroleiterin und Friedhofsverwalterin Karin von Schierstedt

Büroöffnungszeiten

Mo: 9.00 - 12.00 Uhr
Di: 11.00 - 16.30 Uhr
Do: 14.00 - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Glindower Dorfstraße 45

14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 - 43 40 8
E-Mail: kirche.werder@ekmb.de
E-Mail: friedhof.werder@ekmb.de

Hausmeisterin Uli Mengel

zu erreichen über das Gemeindebüro

Kulturförderverein Charisma e.V.

[https://www.kirchenmusik-werder.de/
index.html](https://www.kirchenmusik-werder.de/index.html)